

Wissenschaftlicher Name	Potentilla indica (Andrews) Th. Wolf 1908	Deutscher Name	Indische Scheinerdbeere
Synonyme	Duchesnea indica, Fragaria indica	Gruppe, Familie	Rosaceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	etabliert
Ursprüngliches Areal	Westasien, China, Ostasien, Indischer Subkontinent, Indochina, Malaysia	Einführungsweise	absichtlich
Einfuhrvektoren	Gartenbau	Ersteinbringung	unbekannt
Erstnachweis	Erster Einträge in Datenbank Farn- und Blütenpflanzen Sachsen-Anhalt: zwischen 1950 und 1991 im nördlichen Harzvorland. 1903 in Speyer (Rheinland-Pfalz) gefunden (LIEFLÄNDER 2007).		

Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	unbekannt	Im Feldversuch ist die Scheinerdbeere wüchsiger und im Schatten konkurrenzstärker als die heimische Wald-Erdbeere, <i>Fragaria vesca</i> (NEPPLE 2004). Hinweise auf Konkurrenzstärke gegenüber <i>Fragaria vesca</i> an stickstoffreichen Standorten (LITTSCHWAGER 2010).
Hybridisierung	nein	
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	
Negative ökosystemare Auswirkungen	nein	

Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Aktuelle Verbreitung	kleinräumig	Vorkommen in vor allem im mittleren Sachsen-Anhalt.#
Sofortmaßnahmen	unbekannt	Oberirdische Entfernung scheint ungeeignet, da die Art in regelmäßig gemähten Rasen wächst (Thüringen, SCHMIDT 2010).

Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	ja	Wälder und Parkanlagen.
Reproduktionspotential	hoch	900 Samen pro Pflanze, vegetative Vermehrung über Ausläufer (WOITAS 2001).

Ausbreitungspotential	hoch	Frucht wird durch Tiere gefressen, zoochore Ausbreitung (WOITAS 2001). Als Zierpflanze (Bodendecker) im Handel erhältlich (PPP-INDEX 2013).
Aktueller Ausbreitungsverlauf	expansiv	
Monopolisierung von Ressourcen	ja	Bildet dichte Bodendecke: Monopolisierung von Licht und Raum (WOITAS 2001).
Förderung durch Klimawandel	ja	Bei hohem CO ₂ -Gehalt der Atmosphäre und im Frühjahr ist die Photosynthese bei der Scheinerdbeere höher als bei der heimischen Wald-Erdbeere (NEPPEL 2004). Häufigkeit der Vorkommen in Deutschland korreliert mit Jahresmitteltemperatur (LIEFLÄNDER 2007)

ergänzende Angaben

	Einstufung	Zitat
Negative ökonomische Auswirkungen	nein	
Positive ökonomische Auswirkungen	ja	Gartenbau (Zierpflanze)
Negative gesundheitliche Auswirkungen	nein	
Positive ökologische Auswirkungen	nein	
Wissenslücken und Forschungsbedarf	ja	Auswirkungen auf heimische Arten und Lebensräume.

Einstufungsergebniss

Graue Liste - Beobachtungsliste

Anmerkungen

Quellen

LIEFLÄNDER, A., LAURER M. (2007): Spontanvorkommen von *Duchesnea indica*: Ein Neophyt breitet sich in den letzten Jahren verstärkt aus. Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft 77. S. 187-200

LITTSCHWAGER, J. et al. (2010): Nitrogen uptake and utilisation as a competition factor between invasive *Duchesnea indica* and native *Fragaria vesca*. Plant and Soil 331 (1-2). S. 105-114

NEPPEL, A. et al. (2004): Kann die Indische Scheinerdbeere die heimische Wald-Erdbeere verdrängen? Poster Nr.26 in der Ausstellung: Halb so wild: Neophyten in unserer Flora. Ökologisch-Botanischer Garten Univ. Bayreuth. 1 S. http://www.obg.uni-bayreuth.de/de/Aktuelles/Ausstellungen/Ausstellungen_Archiv/2004_Neophyten/Neophyten/26_Duchesnea.pdf#Poster%2026

PPP-INDEX (2013): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>

SCHMIDT, E. (2010): Nachweise von Neophyten im Landkries Sömmerda. In: Landschaftspflege in Thüringen, 47. Jahrgang, Heft 1. S. 34-36

WOITAS, B. (2001): Ausbreitung nicht - autochthoner Pflanzen am Beispiel des Ökologisch-Botanischen Gartens Bayreuth. - Diplomarbeit am Lehrstuhl für Biogeographie und am ÖBG Bayreuth. 125 S.

Bearbeitung und Prüfung

Czaja 02/2013, Hormann
08/2013